Jacob Brueder

bei 15 fl. verzinsung davon verfallen, die
sollen Krafft seines Aufgerichten Testaments,
mit zween Schuldbriefen pr. 200 fl. bezalt
werden, dergestalt, das der Schuldbrief, so
an iezo den Armen gehörig, und nur pr.
150 fl. lautet, zu rugg begert wirdet,
Des Jacob Brueders zween Schuldbrief, sollen
Innerafft Testaments solcher gestalt ange-
nomen werden, das er dieselben von Neuem
und an ein Rath lautent, mit specificierten
Kirchhandt aufrichten lasse, oder sich der-
selben bezalt mache, Alsdann soll ime der
Schuldbrief pr. 150 fl. zurugg geben werden.

Herren Stattschreiber, der Armen Leit Legäta halben, betreffent,

Es wirt auch der Herr Stattschreiber hinfirt
ain grossern fleiss gebrauchen müssen, die
weil Herr Burgermaister grosse mengel
befindt, in deme das vil Testamenter,
durch die Testierer selbst gemacht, geschriben,
und nit bei der Stattschreiberey aufgericht
werden, aber dennoch hernach in der Erpriet-
erung, in ein wissen gebracht werden mügen,
das alsdann der Armen und Kirchen Legät,
fleissig herauss notiert werde, wie nit
weniger bei den Commissionen,
Dem Stattschreiber soll mit Ernst auferladen
werden, das er nit allain die Testamenter
so bei der Stattschreiberey aufgericht werden,
sondern auch die Jhenigen Testamenter, so
Etwann von Andern selbst geschriben und auf-
gericht, aber bei der Landtgerichtlich Obrig-
keit Erpritert werden, das er selbst, oder
sein Schreiber, solliches fleissig in Acta, dem
Rath zu ainen wissen verfasse, und die
Almuss Austailer, sollen dest wegen Quot-
lemberlich nachfrag halten,